



VERFAHRENSORDNUNG FÜR PRÜFUNGEN

Aufgestellt und genehmigt vom Ausschuss für Lehre und Prüfung gem. Paragraf 11 der Satzung am 29.12.1991, mit der letzten Änderung vom 16.02.2019

0. Vorbemerkung zur Aussprache und Schreibweise:

Die Schreibung der japanischen Begriffe erfolgt hier (mit leichten Veränderungen) im allgemein anerkannten Hepburn-System¹. Konsonanten werden wie im Englischen und Vokale wie im Italienischen ausgesprochen.

Langgesprochene Vokale werden durch einen Balken über dem Buchstaben kenntlich gemacht.

Um besonders deutlich zu machen, dass die Vokale „a“ und „e“ im Japanischen nicht zu einem Laut zusammengezogen, sondern stets deutlich voneinander unterscheidbar ausgesprochen werden, wurden die Vokale „a“ und „e“ jeweils mit einem Punkt unter dem Buchstaben (ȧe) gekennzeichnet.

Im Hepburn-System würde „hanmi“ eigentlich „hammi“ geschrieben, da man „n“ vor „b“, „p“ und „m“ stets wie „m“ ausspricht. Hier wurde die Schreibweise mit „n“ jedoch beibehalten.

Im Japanischen erfahren manche Konsonanten in bestimmten Situationen eine sog. Lauttrübung (jap.: *nigori*), z.B. wird „h“ zu „b“, „k“ zu „g“, „t“ zu „d“ usw. und das stimmlose „s“ wird zu einem stimmhaften. Eine durch Lauttrübung entstandene Form wurde hinter der Umschrift in Klammern gesetzt.

Die fett markierten Buchstaben und Silben werden durch Aussprache-Beispiele erklärt, die der korrekten japanischen Aussprache möglichst ähnlich sind.

| Umschrift | Bedeutung | Aussprache Beispiele |
|--------------------|---|---|
| ai-hanmi | seitlich stehen, beide haben das gleiche Bein vorne | immer (vor „b“, „p“ und „m“ spricht „n“ wie „m“) |
| chūdan | mittlere Stufe, mittlerer Bereich | tschuu , wie "Tschuldigung" mit langem "u" |
| dan | Grad, Stufe | keine Besonderheit |
| dōjō | Übungsraum | wie engl.: Banjo , |
| eri | Kragen | ähnlich wie: Erich |
| fuku-gedan | Stellvertreter-, Hilfsuntere Stufe, unterer Bereich | keine Besonderheit |
| gokyō | fünfte Lektion/Technik | keine Besonderheit |
| gyaku-hanmi | seitlich stehen, beide haben unterschiedliche Beine vorne | immer (vor „b“, „p“ und „m“ spricht „n“ wie „m“) |
| hachi-no-ji | der Achter, wörtl.: das Schriftzeichen "8" | Hatschi! - "Gesundheit!" Jim, Dschingis Khan |
| hanmi | seitlicher Stand | immer (vor „b“, „p“ und „m“ spricht „n“ wie „m“) |

¹ Dieses Umschriftsystem ist nach dem amerikanischen, presbyterianischen Missionar Dr. James Curtis Hepburn (1815-1911) benannt, der 1859 nach Japan gekommen war. Er veröffentlichte bereits 1867 das erste japanisch-englische Wörterbuch. Das Hepburn-System (jap.: *hebon-shiki-rōmaji*) ist heute das in Literatur und Wissenschaft am weitesten verbreitete Transkriptions-System für die japanische Sprache.

| | | |
|-------------------|---|--|
| han | halb | keine Besonderheit |
| harai, (barai) | Feger | keine Besonderheit |
| hassō | acht (=alle) Richtungen | keine Besonderheit |
| henka | Variation, Änderung | keine Besonderheit |
| hiji | Ellenbogen | Jim, Dschingis Khan |
| honbu | Zentrale, Hauptquartier | hombu , (vor „b“, „p“ und „m“ sprich „n“ wie „m“) |
| ikkyō | erste Lektion/Technik | Mücke |
| irimi | in den Körper (des Partners) eintreten | keine Besonderheit |
| jō | Stock | wie engl.: Banjo , |
| jōdan | obere Stufe, oberer Bereich | wie engl.: Banjo , |
| kaḡeshi (gaḡeshi) | der Umdreher, der Umkehrschwung | beide Vokale werden getrennt gesprochen: Kote-ga-eschi, „a-e“ und nicht „ä“ |
| kaiten | Drehung, Rotation | keine Besonderheit |
| kata | Schulter | keine Besonderheit |
| kata- | ein-, einfach-, mit einem/einer z.B. kata-te, d.h. mit einer Hand | Keine Besonderheit |
| kata | Form | keine Besonderheit |
| katame | Festhalter, Festleger | keine Besonderheit |
| katate-dori | mit einer Hand fassen | keine Besonderheit |
| keikogi | Trainingskleidung, -anzug | ähnlich wie: Mehl , nicht wie das Ei |
| kihon | Grund-, Basis | Bonn |
| kōhō | Richtung hinten, rückwärts | Beide „o“'s wie in Stroh |
| kokyū | Atmung, Atem | wie in: "Erster Kyū" |
| koshi | Hüfte, Kreuz | wie in: "Frosch" |
| kote-gaḡeshi | Handgelenk-Umdreher | beide Vokale werden getrennt gesprochen:Kote-ga-eschi, „a-e“ und nicht „ä“ |
| kubi | Hals | keine Besonderheit |
| kyū | Grad, Stufe | keine Besonderheit |
| men | Kopf, Gesicht, Front | Männer |
| mune | Brust | Mund |
| nagare | Fluss, das Fließen, fließend | keine Besonderheit |
| nage | Wurf | Nagetier, Nagel |
| nikyō | zweite Lektion/Technik | keine Besonderheit |
| omote | Vorderseite, vorn | keine Besonderheit |
| renzoku | verkettet, aneinander gereiht, kontinuierlich | stimmhaftes "s", wie in Bazar , |
| ryō- | beid- (z.B. ~händig) | wie in: Froh |
| sankyō | dritte Lektion/Technik | stimmloses s wie in: Bass |
| seiza | wörtl.: "richtiger Sitz" (im Sinne der förmlichen Etikette) | „sei“ = ähnlich wie: Sehne, Mehl ; „z“ = stimmhaftes "s" wie in: Bazar |
| shidōin | Prüfer, Lehrer | Schiff, froh |
| shihō | vier Richtungen | Schiff, Hose |
| shikkō | wörtl.: "auf Knien laufen" | Schiff, Kohle |
| shime | Würger, Würgetechnik | Schiff |
| shōmen | frontal, direkt von vorn | Kohle |
| soto | außen | keine Besonderheit |
| suwari | Sitz-, sitzend | keine Besonderheit |

| | | |
|----------------------|--|---|
| tachi | Schwert | Computer- Chip |
| tachi | Stand-, stehend | Computer- Chip |
| tai-sabaki | wörtl.: "Körper bewegen" | keine Besonderheit |
| taninzū | viele Personen | stimmhaftes "s" |
| tantō | Messer | keine Besonderheit |
| te | Hand | Teppich |
| tekubi | Handgelenk | siehe " te " |
| tenchi | Himmel-Erde | Chip, Chili |
| tsuki, (zuki) | Stich | tski , (stimmhaftes "s") |
| uchi | Schlag | Chip, Chili |
| uchi | innen | Chip, Chili |
| uchikomi | Substantivierung von: "dreinschlagen" | siehe: "uchi" |
| ukemi | "Fallschule", das Fallen | keine Besonderheit |
| undō | Bewegung | Kohle |
| ura | Rückseite, hinten | keine Besonderheit |
| ushiro | hinten, zurück, rückwärts | Schiff |
| waza | Technik | stimmhaftes "s", wie in Bazar |
| yoko-men | Kopfseite | keine Besonderheit, siehe "men" |
| yonkyō | vierte Lektion/Technik | Onkel |
| zaidan hōjin | Stiftung, engl.: <i>foundation</i> (Rechtsform) | stimmhaftes "s", wie in Bazar ; Dschingis Khan |

1. Prüfungen

1.1 Voraussetzungen für die Prüfung

Um zu einer Prüfung zugelassen zu werden, muss der Prüfling die Voraussetzungen 1.1.1 bis 1.1.6 erfüllen:

1.1.1 Mitgliedschaft im Aikikai Deutschland, Fachverband für Aikido e.V., nachgewiesen durch den Besitz eines Aikidōpasses mit gültiger Jahressichtmarke

1.1.2 Unterschrift der verantwortlichen Übungsleiter auf dem Prüfungsantrag

1.1.3 Mindestvorbereitungszeit bei nicht weniger als zwei Zeitstunden Training pro Woche

| | | |
|-------------------|-----------|--------------------------------|
| 10. Kyū - 4. Kyū: | 6 Monate | zwischen den einzelnen Graden, |
| 4. Kyū - 2. Kyū: | 8 Monate | zwischen den einzelnen Graden, |
| 2. Kyū - 1. Kyū: | 10 Monate | zwischen den einzelnen Graden, |
| 1. Kyū - 1. Dan: | 18 Monate | zwischen den einzelnen Graden, |
| 1. Dan - 2. Dan: | 24 Monate | zwischen den einzelnen Graden, |
| 2. Dan - 3. Dan: | 36 Monate | zwischen den einzelnen Graden, |
| 3. Dan - 4. Dan: | 48 Monate | zwischen den einzelnen Graden |

1.1.4 Erforderliche Zahl an bestätigten LE (Lehrgangseinheiten, siehe 1.2) auf seiner Lehrgangskarte seit seiner letzten bestandenen Aikidoprüfung:

bis zum **4. Kyū**: keine bestätigten LE erforderlich,

zum **3. Kyū**: zwei bestätigte LE vom Vorsitzenden des ALP,

zum **2. Kyū**: drei bestätigte LE, mindestens zwei davon vom Vorsitzenden des ALP,

zum **1. Kyū**: fünf bestätigte LE, mindestens drei davon vom Vorsitzenden des ALP,

zum **1. Dan**: sechs bestätigte LE, mindestens vier davon vom Vorsitzenden des ALP,

zum **2. Dan**: zwölf bestätigte LE von drei verschiedenen Spezial*- und sechs bestätigte LE

von drei verschiedenen Wochenend- bzw. Regionallehrgängen vom Vorsitzenden des ALP,

zum **3. Dan**: sechzehn bestätigte LE von vier verschiedenen Spezial*- und acht bestätigte LE

von vier verschiedenen Wochenend- bzw. Regionallehrgängen vom Vorsitzenden des ALP,

zum **4. Dan**: zwanzig bestätigte LE von fünf verschiedenen Spezial*- und zehn bestätigte LE

von fünf verschiedenen Wochenend- bzw. Regionallehrgängen vom Vorsitzenden des ALP,

*Speziallehrgänge sind mehrtägige Lehrgänge: Osterlehrgang, Pfingstlehrgang, Sommerlehrgang und Winterlehrgang.

- 1.1.5 Bezahlung der Prüfungsgebühr
Ihre Höhe wird vom Ausschuss für Lehre und Prüfung festgelegt und beträgt zurzeit:
10. bis 6. Kyū (nur für Kinder): 2,50 Euro,
5. bis 1. Kyū: 5,00 Euro,
1. bis 4. Dan: 10,00 Euro
- 1.1.6 Fristgerechte Abgabe des Prüfungsantrags zusammen mit den Anlagen und der Prüfungsgebühr.
- 1.1.7 Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsvorsitzende.
- 1.1.8 Findet die Prüfung im Rahmen eines Lehrgangs statt, sollte ein Übungsleiter aus dem Dojo des Prüflings bei der Prüfung anwesend sein.

1.2 Lehrgangsstempel und Lehrgangseinheiten

- 1.2.1 Die Teilnahme an Lehrgangseinheiten kann durch einen Eintrag auf der Lehrgangskarte durch einen Stempel des Unterrichtenden bestätigt werden. Stempel verteilen dürfen bei eigenen Lehrgängen Meister Asai und die Inhaber eines 6. Dan des Aikikai Deutschland e.V. bundesweit, die ALP-Mitglieder jeweils im eigenen Landesverband.
- 1.2.2 Bei einem Wochenend- bzw. Regionallehrgang sowie bei Speziallehrgängen kann der Teilnehmer einen Stempel auf seiner Lehrgangskarte erhalten, wenn er bei dem Lehrgang an mindestens einer Trainingseinheit teilgenommen hat. Auf der Lehrgangskarte sind dazu vor ihrer Abgabe Lehrgangsort, Datum oder Zeitraum sowie die Anzahl der absolvierten Lehrgangseinheiten einzutragen (z.B. „2E“).

1.3 Durchführung der Prüfung

Prüfungen werden nach schriftlichem Antrag vorgenommen durch:

- 1.3.1 den Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung,
1.3.2 die Inhaber einer Prüferlizenz,
1.3.3 die vom Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung jeweils eingesetzten Prüfer.

1.4 Inhalte der Prüfung

Die Festlegung der genauen Form und Ausführung der Prüfungstechniken ist Sache des Ausschusses für Lehre und Prüfung. Ihre genaue Vermittlung ist die Aufgabe der jeweiligen Übungsleiter.

Die Prüfungstechniken wurden zusammengestellt vom Bundestrainer Katsuaki Asai, 8. Dan, Repräsentant des Honbu Dojo für Deutschland.

In den Tabellen sind alle Techniken in Abhängigkeit vom angestrebten Kyūgrad (eingekreiste Zahl) oder Dangrad (graue Felder) aufgeführt, die geprüft werden können.

1.4.1 Grundtechniken

| Kihon-nagewaza (Grundsätzliche Wurftechniken) | Methoden des Angriffs* | | | | | | | |
|--|------------------------|----------|---|------|------|------|------|------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Shihōnage | ⑤ | ④ | ③ | ② | ② | ① | I | I |
| Kotegaeshi | ⑤ | ④ | ③ | ②*** | ② | ①*** | I*** | I*** |
| Iriminage | ⑤ | ④ | ③ | ②*** | ② | ①*** | I*** | I*** |
| Kaitennage | | ④** ③*** | | | ②*** | ①*** | I*** | |
| Tenchinage | | ④ | ③ | | ② | ① | I | |
| Kokyūnage | ②*** | ①*** | | | | | | |

| Kihon- osaewaza (Grundsätzliche Haltetechiken) | Methoden des Angriffs* | | | | | | | |
|---|------------------------|---|---|---|----|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Ikkyō | ④ | ④ | ③ | ② | ②① | ① | I | I |
| Nikyō | ③ | ③ | ③ | ② | ① | ① | I | I |
| Sankyō | ② | ② | ② | ② | ① | ① | I | I |
| Yonkyō | ① | ① | ① | ① | ① | ① | I | I |
| Gokyō | | | | | I | I | | |

*siehe Unterpunkte zu 1.4; **Uchi Kaitennage omote waza; ***mindestens 4 verschiedene Formen

1.4.2 Weitere Techniken

- 1.4.2.1 Kokyūwaza Atemkrafttechniken
- 1.4.2.2 Henkawaza Variationen der Grundtechnik
- 1.4.2.3 Kaeshiwaza Gegentechniken
- 1.4.2.4 Renzokuwaza Verkettungstechniken
- 1.4.2.5 Koshiwaza Hüfttechniken
- 1.4.2.6 Suwariwaza Techniken im Knien
- 1.4.2.7 Hanmihantachiwaza Ausführender kniet, Partner steht
- 1.4.2.8 Taninzūdori Techniken gegen mehrere Partner
- 1.4.2.9 Tantōdori Techniken gegen Messer
- 1.4.2.10 Tachidori Techniken gegen Schwert
- 1.4.2.11 Jōdori Techniken gegen Stock

1.4.3 Stock und Schwert (Dan-Grade)

- 1.4.3.1 Stock: Grundtechniken
25-Techniken-Kata
Techniken mit Partner (Kumijō)
- 1.4.3.2 Schwert: Grundtechniken
Techniken mit Partner (Kumitachi)

1.4.4 Methoden der Angriffe

- 1.4.4.1 **Aihanmi-katatedori:** Die rechte Hand des Partners umfasst mein rechtes Handgelenk bzw. die linke Hand des Partners umfasst mein linkes Handgelenk.
- 1.4.4.2 **Gyakuhanmi-katatedori:** Die rechte Hand des Partners umfasst mein linkes Handgelenk bzw. die linke Hand des Partners umfasst mein rechtes Handgelenk.
- 1.4.4.3 **Katadori (-menuchi):** Die rechte Hand des Partners fasst meine linke Schulter bzw. die linke Hand des Partners fasst meine rechte Schulter. Mit der anderen Hand führt der Partner einen frontalen Schlag von oben gegen meine Stirn.
- 1.4.4.4 **Munedori:** Die rechte bzw. die linke Hand des Partners fasst meine Kleidung über der Brust.
- 1.4.4.5 **Shōmenuchi:** Frontaler Schlag des Partners, der mit der rechten bzw. linken Hand von oben gegen meine Stirn geführt wird.
- 1.4.4.6 **Yokomenuchi:** Schlag des Partners, der mit der rechten Hand von oben gegen meine linke Kopfseite bzw. mit der linken Hand gegen meine rechte Kopfseite geführt wird.
- 1.4.4.7 **Chūdanzuki:** Stoß des Partners mit der rechten bzw. linken Faust gegen meinen Magen.
- 1.4.4.8 **Ushiro-katateeridori:** Die rechte bzw. linke Hand meines Partners fasst von hinten meinen Kragen.
- 1.4.4.9 **Katate-ryōtedori:** Beide Hände des Partners umfassen meinen rechten bzw. linken Unterarm.

- 1.4.4.10 **Ryōtedori:** Jede Hand des Partners umfasst eines meiner Handgelenke von vorn.
- 1.4.4.11 **Ryōhijidori:** Beide Hände des Partners umfassen meine Ellenbogengelenke von vorn.
- 1.4.4.12 **Ryōkatadori:** Beide Hände des Partners fassen meine Schultern von vorn.
- 1.4.4.13 **Ushiro-ryōtedori:** Beide Hände des Partners umfassen von hinten meine Handgelenke.
- 1.4.4.14 **Ushiro-ryōhijidori:** Beide Hände des Partners umfassen von hinten meine Ellenbogengelenke.
- 1.4.4.15 **Ushiro-ryōkatadori:** Beide Hände des Partners fassen von hinten meine Schultern.
- 1.4.4.16 **Ushiro-katatekubishime-katate(tekubi)dori:** Die rechte Hand des Partners würgt von hinten meinen Hals, während seine linke Hand mein linkes Handgelenk umfasst, bzw. die linke Hand des Partners würgt von hinten meinen Hals, während seine rechte Hand mein rechtes Handgelenk umfasst.

1.4.5 **Bezeichnungen der Stocktechniken**

| | | |
|---|---|---|
| Tsuki | Chokuzuki | Ushirozuki Gedangaeshi Jōdangaeshi Shihōzuki |
| | Kaeshizuki | Ushirozuki Gedangaeshi Jōdangaeshi |
| | Gyakuzuki | Ushirozuki Gedangaeshi Jōdangaeshi Shihōzuki |
| | Ushirozuki (Stoß nach hinten) | |
| Uchikomi (beide Daumen oben) | Shōmenuchi (Schlag von oben) | Gedangaeshi Ushirozuki |
| | Yokomenuchi | Gedangaeshi Ushirozuki Nagaregaeshi |
| | Gedanuchi (Schlag zum Knie) | Jōdangaeshi Ushirozuki |
| Uchikomi (beide Daumen gegeneinander) | Shōmenuchi | Gedangaeshi Ushirozuki |
| | Yokomenuchi | Gedangaeshi Ushirozuki |
| | Gedanuchi | Jōdangaeshi Ushirozuki |
| Hassō | Shōmenuchi | vorn, hinten, links, rechts |
| | Chūdanzuki (mittlerer Stoß) | |
| | Ushirozuki | |
| | Kōhōbarai (Halbkreis nach hinten) | |
| Katate (nur eine Hand) | Katate-gedangaeshi | Variation(en) |
| | Tōma-katateuchi | |
| | Katate-hachinojigaeshi-hassō | |

1.4.6 **Prüfungsordnung für Kinder bis zu einschließlich 13 Jahren**

10. Kyū:

Etikette im Dōjō (Verneigen beim Betreten und Verlassen des Dōjō, gegenüber dem Lehrer und dem Partner),
Seiza (Korrektes Sitzen auf der Matte),
den Keikogi (Trainingskleidung) selbst anziehen, den Gürtel selbst binden können,
Ushiro-ukemi (rückwärts rollen),
Nikyō und Kotegaeshi als Dehnungsübung für das Handgelenk (allein).

9. Kyū:

Den Gürtel eines Partners binden können,
Taisabaki (Irimi-tenkan),
Shikkō vorwärts,
Ukemi (Fallübung) vorwärts und rückwärts,
den Namen einer Technik auf Japanisch sagen können.

8. Kyū:

Ikkyōundō,
Shikkō rückwärts,
Übung ohne Partner: Shihōnage-omotewaza,
Ukemi (Fallübung) vorwärts und rückwärts,
die Techniken Ikkyō, Iriminage, Kotegaeshi, Kaitennage voneinander unterscheiden und eine davon ausführen können.

7. Kyū:

Ukemi (Fallübung) vorwärts und rückwärts,
Taisabaki (Tenkan und Irimi-tenkan),
Aihanmi-katatedori: Ikkyō omotewaza, Iriminage.

6. Kyū:

Ukemi (Fallübung) vorwärts und rückwärts,
Taisabaki auf Knien,
Aihanmi-katatedori: Ikkyō omotewaza, Iriminage, Kotegaeshi, Soto Kaitennage omotewaza.

1.5 Ergebnis der Prüfung

- 1.5.1 Der Prüfungsvorsitzende entscheidet nach Rücksprache mit den übrigen Prüfern über ihr Ergebnis.
- 1.5.2 Bestandene Prüfungen werden vom Prüfungsvorsitzenden in den Aikidōpass eingetragen. Kinder bis zu einschließlich 13 Jahren können darüber hinaus eine Urkunde erhalten.
- 1.5.3 Nicht bestandene Prüfungen können wiederholt werden. Zur Wiederholungsprüfung ist der ursprüngliche Antrag mitzubringen.
- 1.5.4 Ist der Vorsitzende des Ausschusses für Lehre und Prüfung nicht anwesend, schickt ihm der jeweilige Prüfungsvorsitzende einen Bericht über die abgenommene Prüfung.
Der jeweilige Landesvertreter des ALP bekommt eine Kopie des Prüfungsberichts von den innerhalb des Dojos abgenommenen Prüfungen zugeschickt.

2. Prüfungsberechtigte

2.1 Regulierung für den Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung

- 2.1.1 Der Vorsitzende des Ausschusses für Lehre und Prüfung leitet Prüfungen an allen Orten nach seinem Ermessen. Er kann jederzeit Mitglieder des Ausschusses für Lehre und Prüfung damit beauftragen.
- 2.1.2 Der Vorsitzende des Ausschusses für Lehre und Prüfung besitzt das Recht, Entscheidungen des Prüfungsvorsitzenden bei Prüfungen, bei denen er anwesend ist, zu korrigieren.
- 2.1.3 Die Vergabe der Prüferlizenzen erfolgt durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung nach entsprechendem Beschluss.
Der Vorsitzende des Ausschusses für Lehre und Prüfung nimmt die Graduierungen auf dem Übungsleiterlehrgang vor und trägt sie in den Prüfer-Pass ein.

2.2 Regulierung für andere Mitglieder des Ausschusses für Lehre und Prüfung

- 2.2.1 Die Mitglieder des Ausschusses für Lehre und Prüfung leiten Prüfungen innerhalb ihres eigenen Landesverbands oder nach Weisung des Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung.
Sie teilen Inhaber von Prüferlizenzen oder Prüferlizenzanwärter nach ihrem Ermessen zur Beobachtung und Beurteilung von Prüfungen ein.
- 2.2.2 Die Mitglieder des Ausschusses für Lehre und Prüfung leiten Übungsleiterlehrgänge zur Weiterbildung der Prüfer innerhalb ihres eigenen Landesverbands. Die Teilnahme am Lehrgang wird durch einen Stempel im Prüferpass bestätigt.

2.3 Regulierung für andere Prüfer

- 2.3.1 Inhaber von Prüferlizenzen graduieren innerhalb der eigenen Trainingsgemeinschaft gemäß ihrer Berechtigung. Sind bei einer Trainingsgemeinschaft mehrere Inhaber von Prüferlizenzen vorhanden, so ist die Prüfung von allen Inhabern gemeinsam abzunehmen.
- 2.3.2 Werden Prüfungen bei gemeldeten Trainingsgemeinschaften gewünscht, für die keine Prüfungsberechtigung vergeben ist, so ist ein schriftlicher Antrag an den Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung zu stellen, der dann den oder die Prüfer zuweist. Diese können dann Prüfungen gemäß ihrer Berechtigung abnehmen.

2.4 Prüferlizenzen

- 2.4.1 Prüferlizenzen können von höchstens zwei Übungsleitern einer Trainingsgemeinschaft ab 2. Dan durch formlosen schriftlichen Antrag bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung beantragt werden. Der Antrag muss von allen gemeldeten Übungsleitern der Trainingsgemeinschaft unterschrieben sein.
- 2.4.2 Voraussetzung für die Erlangung und Beibehaltung der Prüferlizenz ist die kontinuierliche Fortbildung durch den Besuch von jährlich mindestens einem Übungsleiterlehrgang, sowie entweder einem Speziallehrgang oder drei Wochenendlehrgängen mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung.
- 2.4.3 Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann die Prüferlizenz durch Beschluss des Ausschusses für Lehre und Prüfung entzogen werden.
- 2.4.4 Die Prüferlizenz ist bezogen auf bestimmte Trainingsgemeinschaften und begrenzt hinsichtlich der Höhe der maximal zu vergebenden Graduierung. Ihre Gültigkeit beträgt ein Jahr. Mit Zusendung der Jahressichtmarke für den Prüferpass verlängert sie sich fortlaufend jeweils um ein weiteres Jahr.
- 2.4.5 Für die Prüferlizenz wird eine jährliche Gebühr erhoben. Die Höhe der Lizenzgebühr wird vom Ausschuss für Lehre und Prüfung festgelegt.
- 2.4.6 Wechselt ein Prüfer oder Prüferanwärter die Trainingsgemeinschaft oder scheidet aus ihr aus, so ist dies dem Vorsitzenden des Ausschusses für Lehre und Prüfung unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die Prüferlizenz für diese Trainingsgemeinschaft erlischt.

2.5 Prüfungsgebühr

Die Prüfungsgebühr wird unter den jeweiligen Prüfern aufgeteilt.